

Ye  
1622



# R e d e

welche

an dem feyerlichen Tage der Einweihung

der Weissenfelsischen Saalenbrücke

gehalten wurde.

Den 31sten October 1780.

UNIVERSITÄTS-  
HALLE  
(SAALE)  
BIBLIOTHEK

BIBLIOTHECA  
UNIVERSITATIS  
HALLENSIS



Allerseits nach Stand und Würden Hochzuverehrende  
Herren, Frauen, auch geneigt und günstige  
Anwesende!

**S**iehl dem Tage, an dem die Gnade Gottes und die väterliche und  
ruhmwürdigste Vorsorge unsers theuersten und erhabensten Lan-  
desfürsten uns einen Verlust ersetzt, den wir einst an eben diesem Tage  
mit so schmerzlicher Empfindung erleiden mußten.

Heute vor drey und zwanzig Jahren, als man eben den letzten  
Tag des gegenwärtigen Monathes zählte, beymlich am 31sten Octo-  
ber des 1757ten Jahres, verwüsteten kriegerische Hände die Brük-  
ke, welche beyde Ufer unseres Saalenstroms eben so wie gegenwär-  
tige verband, an der wir nun die letzte Hand legen zu können, so  
glücklich sind. Seit dem wir diesen Verlust erlitten, konnten viele  
unserer Bürger ihre Besitzthümer jenseit der Saale öfters nur mit Mü-  
he und Aufenthalt, oft auch gar nicht behörig abwarten und gebrauchen;  
wir sahen die reichbeladenen Gütherwagen fern vor unsre Stadt vorbeys-  
ziehen, und Bürger und Nahrungsstand litte traurig seufzend, und  
mußte Nutzen und Bequemlichkeit darben. Dies hörte unser Glorwürdig-  
ster Landesfürst, dessen warme Vaterliebe bis an die äußersten Gränzen  
Seines Gebietes Segen und Wohlthun über Seine Unterthanen verbrei-  
tet; Er hörte es, und half, ersetzte reichlich den erlittenen Schaden,  
und schenkte uns nun wieder diese neue Brücke, die sowohl an Dauer  
als Zierde jene noch weit übertrifft. Nun sehen unsere dankersfüllen  
Herz



Herzen zu dem, der die Könige beherrscht, und der Fürsten Herzen leitet, zuerst hinauf, wie viel haben wir auch bey dieser Gelegenheit seiner vollkommenen Güte und Allmacht zu verdanken! Er neigte das Herz unseres theuersten Fürsten, unser Bitten zu gewähren, und nachdem ihn unser Werk wohl gefiel, gebot er seinen Engeln, uns bey unsrer gefährlichen Arbeit zu schützen, dergestalt zu schützen, daß auch nicht einer (Gott welches Glück!) wie viel Gnade!) auch nicht einer von uns zu Schaden gekommen ist, so mannigfaltig uns auch Gefahr und Unglück drohte.

Erhalte uns, o Fürst des Friedens, in Friede und Ruhe, dies Geschenk aus deinen Vaterhänden, und segne vorzüglich dessen Urheber, unsern theuersten Landesfürsten und Herrn, Friedrich August, und so wie du dieses Sein Werk gedeihen und vollbringen lassen, so mögen auch alle Seine übrigen Unternehmungen zur glücklichsten und vollkommensten Reife gelangen, so daß Er noch nach vielen Jahren Sein Lob aus dem Munde unserer Kindeskinde verbreiten höre. Auch über Seine hohen Minister und Räte erheben sich unsre Wünsche; auch diesen und vorzüglich dem Hochlöblichen Cammer-Collegio, und seinem erhabnen und preiswürdigen Vorsetzer; wie viel haben wir Ihnen nicht zu verdanken! lange Zeiten mögen Sie noch die Hilfe und der Arm des huldreichsten Fürstens seyn, um Glück und Wohlfeyn im ganzen Staate zu verbreiten. Unseren Hochwohl- Hochedelgebohrnen und Hochedlen Herren, Creyeshauptmann, Baudirectoren und Beamten, als die zu diesem uns so erspriesslichen Baue hochverordneten Herren Commissarien, haben wir nun Ihre rühmlichst dabey verwendete Mühsal- geböhner Herr Ober- Landbaumeister, und Hochedler Herr Hof- Maschinenmeister, gestiffentlich Ihre Entwürfe, Anstalt und Sorgfalt bey Anfang und Fortgang dieses Baues rühmlichst zu gedenken. Wir Meister, Gesellen und Lehrlinge, so an diesem Brückenbaue gearbeitet, wir insgesammt verehren Sie als weise Meister unserer Kunst, und Väter in unsrer Wissenschaft. So wie an mehreren Orten haben Sie auch nun hier ein Denkmal Ihrer Wissenschaft und Geschicklichkeit gestiftet, und unsers Herrn Hof- Maschinenmeisters Werke werden nach vielen Jahren noch mit seinen Schriften wettkämpfend seinen Ruhm wechselseitig fortpflanzen. Auch schätzen wir unsern Meister, Gottfried Schrödter, nun um so höher, da er die Ehre gehabt, bey einem so grossen Werke Ihre Entwürfe ins Werk zu setzen, solches auch rühmlich vollbracht hat.

Und

QX 1012  
x 303544

Und nun, o Bau von Gott begnadigt, von dem glorreichsten Fürsten Sachsens bewilligt, mit Weisheit durchdacht, und mit Fleiß und Geschicklichkeit hergestellt, dich erhalte der Allerweiseste, der Baumeister, der den Bau der ganzen Welt vollbracht; deine Stützen müssen den verzehrenden Elementen jeder Art widerstehen, und nie betrete wies der ein feindlicher Fuß deine befriedeten Pfofen, sondern immerdar wogest du uns ein Weg seyn, worauf Glück und Heyl unserer Stadt, unsern Obrigkeiten, und theuren Bürgern entgegen kommt.

Gott, der des Meeres fürchterliche Wellen heuget,  
Der in vollen Seen Wege, in starken Strömen Stege zeigt,  
Beschütze unsern Bau, die Arbeit unsrer Hände!

Du beglücktest seinen Anfang, ach! segne auch sein Ende.

Laß seine Pfeiler unverrückt, seine Stützen fest wie Felsen stehen,

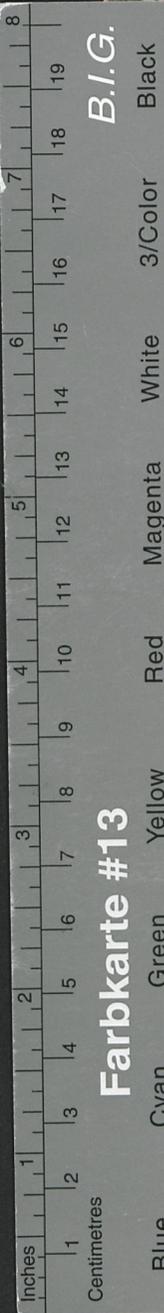
Und alles Unglück ihm vorüber gehen.

Gewähre diesen Wunsch, und lasse uns noch lange Friedrich August leben,

So wird Sein treues Weissenfels sich balde wiederum heben.



M.C



B.I.G.

Farbkarte #13

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Ye  
1622

# Rede

welche

dem feyerlichen Tage der Einweihung  
eiffenfelsischen Saalenbrücke

gehalten wurde.

Den 31sten October 1780.

